

Presseinformation

10. August 2004

Beschlüsse der NÖ Landesregierung

Im Umlaufwege hat die NÖ Landesregierung unter Vorsitz von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll u.a. folgende Beschlüsse gefasst:

Der Stadtgemeinde Retz wird für das Projekt „Südmährische Galerie/Museum“ im Rahmen der Stadterneuerungsaktion eine Förderung von 75.000 Euro zur Verfügung gestellt. Auch aus dem Fonds für Regionale Entwicklung werden 75.000 Euro zugesprochen. Das Projekt zielt darauf ab, das Bürgerspital zu sanieren und umzugestalten. In den neuen Räumlichkeiten soll die Stadtgeschichte erlebbar gemacht werden. Die Kosten belaufen sich insgesamt auf rund 700.000 Euro.

In Hollabrunn wird im Rahmen der Stadterneuerung eine „Bürgerservicestelle“ eingerichtet, wofür 37.500 Euro aus Mitteln der Stadterneuerung und 37.500 Euro vom Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung bereitgestellt werden. Das Hollabrunner Rathaus soll zu einem bürgerfreundlichen und serviceorientierten Verwaltungszentrum umgebaut werden. Im Eingangsbereich soll eine Bürgerservicestelle eingerichtet werden. Die Gesamtkosten betragen 375.000 Euro.

Für das Moorbad Schrems werden ebenfalls aus Mitteln der Stadterneuerung und des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung jeweils 150.000 Euro beigesteuert. Damit soll das bestehende Moorbad revitalisiert werden. Die Gesamtkosten werden mit rund 975.000 Euro beziffert.

Für den Lärmschutz an Landesstraßen wurde eine neue Richtlinie erlassen. Diese Richtlinie erfasst Dämme oder Wände bzw. Maßnahmen gegen Lärm in Schlaf- und Wohnräumen. Die neue Richtlinie gilt im Freiland und im Ortsgebiet.

Für den Neubau des SeneCura Sozialzentrums in Grafenwörth werden rund 1,6 Millionen Euro aus Mitteln des Gesundheits- und Sozialfonds bereitgestellt. Mit dem neuen Heim wird das Angebot an Pflegebetten im Bezirk Tulln erhöht.

In den Ausbau der „Whiskyerlebniswelt Waldviertel“, den Hochwasserschutz im Betriebsgebiet von Imbach sowie in das „Innenmarketing“ der Moststraßen-Gemeinden fließen Regionalförderungen und zum Teil Mittel aus dem

Presseinformation

Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung.